



Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 11.04.2024

Streiflicht:

- Engagement für ein Dorfgemeinschaftshaus Holzhausen
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Autohaus Schweiger
- Parkplatz am Bahnhof öffnet wieder
- Sanierung der gemeindeeigene Wohnungen in der Kellersgarten Straße startet im Mai

Insgesamt durften wir uns über 26 interessierte Zuhörer:innen freuen.



Kommt ein neues Dorfgemeinschaftshaus Holzhausen?

Die Projektgemeinschaft "Dorfgemeinschaftshaus Holzhausen" verfolgt die Idee, dass auf dem Grundstück Ammerseestraße 19 ein Dorfgemeinschaftszentrum entstehen soll. Vielen ist das Haus auch als Jan-Malek-Häuschen bekannt. Nach einem Vorgespräch mit Bürgermeister Hoffmann wurde das Projekt durch vier sehr engagierte Holzhauser und Holzhauserinnen dem Gemeinderat vorgelegt.

Vorrangige Ziele sind Ortsnähe, Stärkung der Gemeinschaft und Erhalt der kulturellen Vielfalt. Es soll folgenden Zwecken dienen:

- Als Ersatz für die verlorene Dorfwirtschaft und als öffentlicher Treffpunkt und organisatorisches Zentrum, um das Ortsleben weiter zu gestalten und ein spontanes Zusammenkommen in Holzhausen ermöglicht.
- Zur Pflege von Brauchtum, Kunst und Kultur in der Künstlerkolonie Holzhausen
- Für generationsübergreifende Aktivitäten wie Jahreszeitenfeste z.B. das jährliche Osterfeuer
- Als Sturmunterkunft für das Telos®-Naturhaus (vielen als Waldkindergarten Utting bekannt), um der Überfüllung im Haupthaus zu Sturmtagen entgegenzuwirken und Synergien mit dem Telos®-Kinderhaus zu nutzen.

Die baulichen Maßnahmen haben den Erhalt des Altbestands im Fokus, um einen eingeschossigen, barrierefreien, flexibel nutzbaren Veranstaltungsraum von circa 56m² herzustellen.

Die Umsetzung des Baus soll rein in Bürger-Eigenleistung erfolgen und wo nötig von ortsansässigen Unternehmen unterstützt werden. Zugrundeliegende Angebote basieren alle auf Materialkosten.

Kommentar Lisa Vogt: *Was für ein Engagement und welcher Einsatz - Was gibt es Besseres für ein Dorfgemeinschaftszentrum, als eine bereits engagierte, vernetzte und aktive Gemeinschaft im Rücken. Für mich trifft das Konzept den Kern der Zeit gegen Vereinsamung im ländlichen Raum und für eine Wiederbelebung von verwaisten Dörfern. Als Telos-Mama ist für mich auch die Nutzung als Sturmunterkunft für das Telos Naturhaus ein ganz wichtiger Aspekt. Wesentlich mehr als von mir erwartet, müssen die Waldkinder in die Telos-Räumlichkeiten ausweichen, was meine Kinder und viele andere als extrem stressig empfinden, weil z.T. über mehrere Tage 20% mehr Kinder, mehr Lärm, mehr Verkehr im Haus ist. Jeder trägt das gerne mit, haben auch wir schon von einer Übergangslösung im Telos profitiert, aber eine Entlastung wäre an der Stelle toll. Und wie schon Herr Kollege Noll im Rat angemerkt hat: "So günstig wird die Gemeinde nie wieder Räumlichkeiten für das TELOS® Naturhaus herstellen können."*

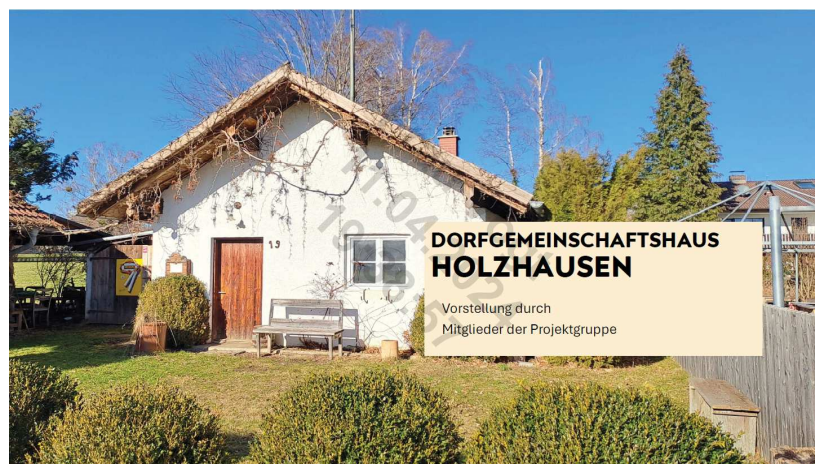


Bild 01: Das ehemalige Malek-Häuschen ©Projektgemeinschaft "Dorfgemeinschaftshaus Holzhausen"



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Autohaus Schweiger

Unsere ortsansässigen Gewerbe sind für uns Uttinger und Uttingerinnen wichtig, um eine ausgeglichene Dorfstruktur zu erhalten. Eines, das sicher jede:r kennt, ist das Autohaus Schweiger an der Schondorfer Straße. Eingebettet in eine enge Nachbarbebauung ist es historisch gewachsen. Insbesondere durch den Wechsel zur Elektromobilität, als auch um die Zukunftsfähigkeit des Autohauses und der Werkstatt sicherzustellen, wird nun ein vorhabenbezogener Bebauungsplan für eine mögliche Erweiterung des Autohauses erarbeitet. Nachdem der Bauwerber in den Planungsprozess einbezogen ist, ist der wichtigste Aspekt, den der Gemeinderat zu bewerten hat, sicherlich die Belange der Nachbarschaft - Verschattung, Brandschutz, Verengung, Baurechtsauswirkungen und Lärmemission.

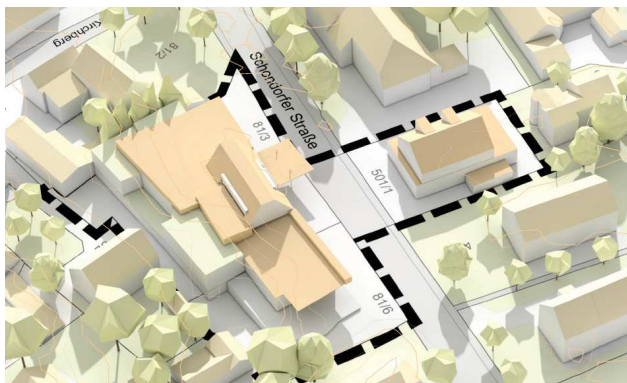
Geladen war hierzu auch der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München, der die Gemeinde bei diesem vorhabenbezogenen Bebauungsplan berät und diesen ausarbeitet.



Bild 02: Ansicht Schondorfer Straße © Autohaus Schweiger

Die Firma Schweiger ist in vielen Aspekten bereits nachbarschaftlichen Belangen nachgekommen. Derzeit ist in den Planungen aber noch eine direkte Grenzbebauung enthalten, an der sich die betroffenen Anwohner stören. Generell ist Grenzbebauung im umliegenden Quartier zahlreich vorhanden. Zum konkreten Bebauungsplan-Entwurf liegt der Verwaltung eine kritische Stellungnahme des LRA LL vor, dass insbesondere diese nicht vorhandene Abstandsflächen kritisch geprüft werden würden und es zu einem Normenkontrollverfahren kommen könnte, was den Bebauungsplan kippen könnte.

Ein zweiter Teil des vorhabenbezogenen Bebauungsplan ist der derzeit gekieste Parkplatz gegenüber dem Autohauses. Hier (derzeit Parkplatz und rechtskräftiger Bebauungsplan Moosgraben) soll eine fast flächendeckende Tiefgarage hergestellt werden und oberirdische Ausstellungsflächen sowie Wohnraum geschaffen werden. Der Kritikpunkt, den der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München hier vorrangig sieht, ist die Tiefgarage. Durch die Tiefgarage auf der fast kompletten Grundstücksfläche ist keine natürliche Versickerung mehr möglich, sodass der Kanal das komplette Regenwasser auffangen und bei Überlast durch die Allgemeinheit erweitert werden muss. Der Baumbestand wäre nicht haltbar und könnte auch nur in geringfügiger Weise wiederhergestellt werden.



Durch die aktuelle Sachlage holt die Gemeinde sich erst anwaltliche Beratung ein, bevor ein Billigungsentschluss abgestimmt werden soll. Die Entscheidung ist damit erstmal vertagt. Der Bürgermeister wurde beauftragt, eine rechtliche Beratung einzuholen. (14:2)

Bild 03: Vogelperspektive auf die Planansicht
©Autohaus Schweiger

Kommentar Nicki von Thülen:

Als Gewebereferentin befürworte und unterstütze ich die Belange unserer Gewerbetreibenden im Rahmen der Möglichkeiten und in Abwägung mit den sensiblen Interessen von Nachbarn bzw. Bürgern.

Die Bauherren Schweiger legt nach etlichen Korrektur- und Abstimmungsrunden ein rundes, architektonisch stimmiges Konzept vor, welches sich gut in die Umgebung einbettet. Wir hoffen nun alle auf einen gütlichen Konsens zwischen Bauherr und Nachbarschaft.

Kommentar Patrick Schneider:

Die Gemeinde lässt sich rechtlich beraten, ob man den Planungswunsch eines Bauwerbers rechtssicher gegen einen Nachbarn durchsetzen kann.

Sowohl das Landratsamt als auch der Planungsverband haben uns Räten empfohlen, wie vom Nachbar gefordert, an der betroffenen Stelle die Bebauung etwas zurückzunehmen.

Ich hoffe sehr, dass wir hier als Rat zu einem Konsens kommen, ohne dass jemand gegen die Gemeinde Rechtsmittel einlegen muss.



Vorstellung der Sanierung der Gemeindewohnungen in der Kellersgartenstraße durch das Kommunalunternehmen (KU)

Von den 14 gemeindeeigenen Wohnungen in der Kellersgarten Straße sind noch sieben Wohnungen bewohnt. Alle Wohnungen haben dringenden Sanierungsbedarf. Ziel ist es, alle Wohnungen so schnell wie möglich zu sanieren und wieder in Vermietung zu bringen.

Die Kosten belaufen sich auf 1,35 M €, die ersten Ausschreibungen laufen bereits.

- Die Förderbescheide aus 2023 liegen über 300.000 € durch die BAFA vor
- Das Kommunale Wohnraumförderprogramm (KommWfP-Förderung) stellt eine 45%-Förderung für Sanierung im Bestand in Aussicht

Der Erbbaurechtsvertrag mit der Kath. Kirche muss für die Förderung über die noch bestehenden 24 Jahre hinaus verlängert werden, um neben der bereits zugesicherten BAFA Förderung auch die KommWfP-Förderung zu erhalten.

Die angestrebte Bauzeit ist von Mai 2024 bis Ende Q4 2025, zeitlich bedingt durch die abschnittsweise Umsiedlung der Bewohner:innen oder Sanierungen von weiter bewohnten Wohnungen. Die vorgestellten Informationen wurden zur Kenntnis genommen. Wie beim Projekt Schmucker werden Vergaben vom KU-Verwaltungsrat entschieden.

Was zum ersten Mal zur Diskussion gestellt wurde, ist der Neubau eines vierten Gebäudes für 8-12 Wohnungen auf der existierenden freien Fläche. Hierüber wurde aber kein Beschluss gefasst.



Parksituation am Bahnhof durch die Baustelle des Refugiums

Die Anfrage von Gemeinderat Patrick Schneider (GAL) hat sich als voller Erfolg erwiesen, da der hintere Teil des Parkplatzes demnächst wieder genutzt werden kann. Sowohl die bauliche als auch die polizeiliche Bewertung hat unter geringfügigen Maßnahmen verlief positiv, dass vorübergehend die Zufahrt über den Waldaweg erfolgen kann. Die zusätzliche Nutzung der Summerparkwiese als Parkfläche wird nach Bedarf zugelassen (fünf GAL-Stimmen dagegen).



Bild 04: Vorübergehende Einfahrt über den Waldaweg

Abstimmung 1) Hinteren Teil des Parkplatz am Bahnhof öffnen 16:0

Abstimmung 2) Parkplatz auf der Wiese an den Wochenenden grundsätzlich zu öffnen 5 : 11 (abgelehnt)

Abstimmung 3) Parkplatz auf der Wiese nach Bedarf öffnen? 11:5

Kommentar Lisa Vogt: *Dass die Parkflächen an der Stelle nicht ausreichend sind, ist klar. Die werden nie ausreichen und es kann nicht genug sein, aber doch bitte nicht jedes Wochenende in unserem Summerpark. Da wurde aber ja glücklicherweise deutlich dagegen gestimmt.*



Sicherheitsdienst 2024

Im letzten Jahr wurde für die Bereiche Summerpark, Schule, Strandbad und Sonnendacherl eine Sicherheitsfirma beauftragt. Die Gemeinde hat mit der Firma Lutzeier gute Erfahrung gemacht und wurde dieses Jahr wieder durch den Bürgermeister beauftragt.



Verschiedenes

- Eine Windkümmerin ist Utting zugeteilt worden. Sie berät Utting ob und wie man mit den in Genehmigung befindlichen Vorrangflächen für Windkraft zwischen Finning, Utting und Diessen umgehen kann. Im nächsten Schritt würde dann eine Abstimmung und Beratung mit den ebenfalls betroffenen Gemeinden Finning und Diessen erfolgen.
- Baustart PV ab dem 24.04.24 auf den Dächern von Telos-Kinderhaus, dem Bürgertreff und dem Kindergarten Haus für Kinder.
- Die WC-Anlage im Summerpark wird kommende Woche geöffnet.
- Erste Erneuerungsmaßnahmen am Spielplatz Summerpark werden jetzt und auch in den kommenden Monaten durchgeführt.



Tagesordnungen

Link zur offiziellen Tagesordnung der Gemeinde im Bürgerportal:

<https://buergerinfo-utting.digitalfabrix.de/info.asp>

Termine

06. Mai 2024, 19.00 Uhr, GAL-Stammtisch

Alte Villa, "Utting und Europa" und aktuelle Themen
<https://ov-utting.gruene-ll.de/stammtisch/>

Samstag, 20.4.24, 9 Uhr, Ramadama der Fraktionen

Bauhof Utting

25. April 2024, 19:30 Uhr, Gemeinderatssitzung
im Feuerwehrhaus, Bahnhofstr. 33

Geschrieben von Lisa Vogt

The poster is for a 'RAMADAMA' event. At the top left is the logo of 'GEMEINDE UTTING LUFTKURORT AM AMMERSEE'. The main title 'RAMADAMA' is in large white letters on a blue background. Below it, a black box contains the text 'Einladung zum gemeinsamen Frühjahrsputz'. To the right, another black box says 'Treffpunkt Samstag, 20.04.2024 09:00 Uhr am Bauhof'. The background features illustrations of cleaning supplies like a broom, a bucket, and a bottle. At the bottom, a black box provides details: 'Ramadama 2024, eine Aktion der Mitglieder des Gemeinderates Utting. Im Anschluss (gegen Mittag) gibt es eine gemeinsame Brotzeit. Bitte eigene Handschuhe mitbringen.'



gal_utting



GAL Utting

<https://gal-utting.de/>